

30. 4. 1902.

Sehr verehrtes Fräulein!

Ich erlaube mir die An-
frage ob Sie so freundlich
sein wollten ein Por-
trait meiner Nichte Dorothea
zu malen. Wir sind alle
so erfreut von Tante
Marie Eboners Portrait,

dass wir sehr, sehr glücklich
sind wären wenn Sie unsere
Bitte erfüllen würden. Aber
ich fürchte ich thone in einem
sehr ungelegenen Augenblick,
den wie ich höre, sind Sie im
Begriff zu übersiedeln. Bitte
verehrtes Fräulein haben
Sie die grosse Güte mir 2 Zeilen
nach Löschna bei Krasna

Luätreu zu senden u. mir
zu sagen ob die Ausföhrung
des Bildes noch im Fröhrjahr
möglich wäre, oder wenn nicht
dann zu welchem Zeitpunkt.
Lucine Nichte Käme eigens
nach Wien u. ich würde ihr
bitteu mir auch zu schreiben
wie lang beiläufig ihre An-
wesenheit hier nöthig wäre.

727

Ich habe auch noch nicht ge-
fragt ob sie überhaupt jetzt
kommen könnte, will Ihre
Antwort vorher abwarten.

Darf ich auch bitten mir
die Höhe des Honorars für
Brustbild od. Bruststück
ungefähr Lebensgröße mit-
theilen zu wollen.



Sein Ihnen, verehrtes
Fräulein bestens empfohlen

Ihre sehr ergebene

Marie Christy Dubsky
